



VI. SITZUNG DES GEMISCHTEN PARLAMENTARISCHEN AUSSCHUSSES (GPA) EUROPÄISCHE UNION-VEREINIGTE MEXIKANISCHE STAATEN

21. und 22. Mai 2008

STRASSBURG

ENTWURF DES PROTOKOLLS

1. Eröffnung der Sitzung und einleitende Erklärungen durch:

Frau Erika MANN, Vorsitzende der Delegation des Europäischen Parlaments im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss Europäische Union-Mexiko
Senator José GUADARRAMA MÁRQUEZ, Vorsitzender der mexikanischen Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss Europäische Union-Mexiko
Frau Benita FERRERO WALDNER, Mitglied der Europäischen Kommission
Frau Marjetika BOLE, Botschafterin, Leiterin der Ständigen Vertretung, Vertreterin des amtierenden Vorsitzes der Europäischen Union
Frau Sandra FUENTES-BERAIN, Außerordentliche und bevollmächtigte Botschafterin Mexikos bei den Europäischen Gemeinschaften

Anhänge: Gemeinsame Erklärung
Tagesordnung
Teilnehmerliste
Programm

PV\728831DE.doc

PE405.699

DE

DE

THEMEN

Eröffnung der Sitzung und einleitende Erklärungen:

Erika MANN, Ko-Vorsitzenden der VI. Sitzung des GPA EU-Mexiko und Mitglied des Europäischen Parlaments, und **Senator José GUADARRAMA MÁRQUEZ** begrüßen alle Teilnehmer und erteilen das Wort sogleich dem für Außenbeziehungen und europäische Nachbarschaftspolitik zuständigen Kommissionsmitglied **Benita FERRERO-WALDNER**. Die Kommissarin begrüßt die Gelegenheit, an dieser Sitzung des GPA teilzunehmen, da sich die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Mexiko in einer wichtigen Phase befänden.

Die Kommissarin betont, dass es nunmehr an der Zeit sei, die strategische Bedeutung der Beziehungen zwischen beiden Seiten anzuerkennen, die die Europäische Kommission veranlasst habe, Mexiko zum strategischen Partner der Europäischen Union zu ernennen. Mexiko sei eine aufstrebende Weltmacht und ein natürlicher Partner Europas, eine Brücke zwischen den beiden Kontinenten. Das globale Assoziierungsabkommen biete einen sehr weit reichenden Rahmen, innerhalb dessen bereits beachtliche Fortschritte erzielt worden seien. Die Kommissarin verweist ferner auf den Heiligendamm-Prozess, bei dem Mexiko ein hohes Maß an Verantwortung und die Bereitschaft bewiesen habe, sich globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel zu stellen, und erklärt, sie habe vor, eine Mitteilung der Europäischen Kommission auszuarbeiten, in der der Inhalt der Assoziierung im Einzelnen festgelegt werde.

Anschließend ergreift Senatorin **Rosario GREEN MACÍAS** das Wort und verweist auf die Notwendigkeit, die strategischen Partnerschaft mit zusätzlichem Inhalt zu erfüllen, ihr Mehrwert zu verleihen. Es folgt eine kurze Diskussion über dieses Thema, an der sich auch **Senatorin Adriana GONZÁLEZ CARRILLO**, **Senator José GUADARRAMA MÁRQUEZ** und der Abgeordnete **Cuauthtémoc SANDOVAL RAMIREZ** beteiligen.

José Ignacio SALAFRANCA, **Mitglied des Europäischen Parlaments**, weist in diesem Zusammenhang ebenfalls darauf hin, dass Mexiko als neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt ein vorrangiger Partner der EU sei. Es sei sehr wichtig und notwendig, dass die EU einen engagierten Blick auf Mexiko wirft. Auch der Ko-Vorsitzende der EuroLat nutzt die Gelegenheit, um der Kommissarin für ihr Engagement für Lateinamerika zu danken.

Anschließend hebt der Ko-Vorsitzende des GPA **Senator José GUADARRAMA MÁRQUEZ** die Bedeutung der Beziehungen zwischen Mexiko und der EU hervor, die weiter gestärkt werde und die derzeit in dem Vorschlag der Europäischen Union zum Ausdruck komme, Mexiko zum strategischen Partner zu ernennen. Diesen Vorschlag gelte es jedoch mit konkretem Inhalt zu füllen, der zusätzlichen Nutzen mit sich bringe. Derzeit gehe es darum, den politischen Diskurs in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Die Europäische Union biete darüber hinaus die Gelegenheit, die Beziehungen zu Mexiko zu diversifizieren, wobei insbesondere der großen Bedeutung der Beziehungen zu den USA Rechnung zu tragen

sei. Der Senator bedauert es in diesem Zusammenhang, dass sich Mexiko in einem Integrationsprozess befinde, der die Abhängigkeit von den USA verstärke und der, da es ihm an sozialem Inhalt mangle, zu mehr Ungleichheit führe. Daher weist er erneut darauf hin, wie wichtig es sei, vom europäischen Sozialmodell zu lernen. Abschließend schlägt er vor, dass dieser GPA dazu beitragen sollte, den Inhalt der strategischen Partnerschaft festzulegen.

Anschließend ergreift **Marjetika BOLE** im Namen des slowenischen Ratsvorsitzes das Wort. Sie bedankt sich für die von dem GPA gebotene Gelegenheit, die im Rahmen des Globalabkommens erzielten Fortschritte zu überprüfen, und geht auf die Schlussfolgerungen des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs ein, das am 16. und 17. Mai in Lima stattfand. In diesem Zusammenhang hebt sie hervor, dass Mexiko mit Blick auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel oder das Thema der Biokraftstoffe eine sehr konstruktive Rolle spiele, und beglückwünscht Mexiko zu seiner Brückenfunktion zwischen beiden Kontinenten.

Der Abgeordnete **Gerardo BUGANZA SALMERÓN**, stellvertretender Vorsitzender der mexikanischen Delegation im GPA, begrüßt ebenfalls den erreichten Grad der Konvergenz und Komplementarität zwischen der EU und Mexiko. Als Reaktion auf die vorangegangenen Bemerkungen von Senator Guadarrama, erklärt er, das Abkommen mit den Vereinigten Staaten und Kanada biete auch Chancen, und hebt abschließend hervor, dass sich Mexiko bei der Bekämpfung des Klimawandels noch stärker engagieren müsse.

Die mexikanische Botschafterin, **Sandra FUENTES-BERAIN**, äußert sich zu den Schlussfolgerungen des bilateralen Gipfeltreffens EU-Mexiko, das im Rahmen des fünften Gipfeltreffens EU-Lateinamerika und Karibik stattfand, und zum Mexiko-Besuch des Präsidenten der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso. Die Botschafterin nennt die Instrumente des Dialogs und der Zusammenarbeit und erklärt, dass die Möglichkeiten, die das Globalabkommen biete, gut genutzt würden. Sie betont, dass die strategische Partnerschaft einen neuen Rahmen zur Koordinierung der Positionen in der globalen Agenda voraussetze.

Politische und soziale Themen

Politische und wirtschaftliche Bewertung der Umsetzung des Abkommens zwischen der EU und Mexiko

Der EU-Redner **Fernando FERNÁNDEZ MARTÍN** unterstreicht zunächst die führende Rolle der Mitglieder des Europäischen Parlaments und des Mexikanischen Kongresses bei der Entwicklung der bilateralen Beziehungen EU-Mexiko.

Das Abkommen, so erklärt der Redner, funktioniere uneingeschränkt. Er verweist auf die drei Säulen des Abkommens - wirtschaftliche Partnerschaft, politische Koordinierung und Zusammenarbeit – und geht auf die Schlussfolgerungen des jüngsten Gipfeltreffens zwischen der EU und Mexiko ein, die sich auf die Themen Handel und Investitionen, sozialer Zusammenhalt, Klimawandel, Menschenrechte, Zivilgesellschaft sowie wissenschaftlich-

technische Zusammenarbeit konzentrierten.

Er betont, dass der politische Dialog auf allen Ebenen sehr intensiv sei, was sich auch in der Zahl der hochrangigen Treffen widerspiegele, die im vergangenen Jahr stattgefunden hätten, und stellt darüber hinaus fest, dass sich das Europäische Parlament von Anfang an für die Anerkennung Mexikos als strategischer Partner eingesetzt habe. Darüber hinaus begrüßt der Redner die Tatsache, dass neue sektorale Dialoge auf den Weg gebracht wurden, wie zum Beispiel der Dialog über den Umweltschutz und der bilaterale Austausch über Beschäftigung, Sozialpolitik und Menschenrechte.

Der Redner bewertet auch die Handelsaspekte mit Blick auf Investitionen und Handelsströme positiv; er erinnert daran, dass der bilaterale Handel im Jahr 2007 den Wert von 50 Milliarden Euro überschritten habe, und weist darauf hin, dass dies, wenngleich sich diese Zahlen im Vergleich zu den Handelsströmen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten bescheiden ausnehmen, eine beträchtliche Steigerung gegenüber den Vorjahren darstelle.

Der Redner für Mexiko, **Senator GUADARRAMA MÁRQUEZ**, zieht eine positive Bilanz, stellt jedoch fest, dass das wirtschaftliche Potenzial noch besser ausgeschöpft werden könnte. Er nennt die Zahlenangaben zum Handel zwischen der Europäischen Union und Mexiko und bedauert es, dass 75 % der europäischen Investitionen in Mexiko von nur zwei Ländern getätigt würden. Ferner weist er auf die Notwendigkeit hin, den bilateralen Handel zu diversifizieren. Im Hinblick auf den politischen Dialog unterstreicht er vor allem die Notwendigkeit, die Positionen in den internationalen Gremien aufeinander abzustimmen und das Engagement bei der Bekämpfung des Klimawandels zu verstärken.

Senatorin **Rosario GREEN MACÍAS** betont ebenfalls, dass es notwendig sei, der strategischen Partnerschaft mit konkretem Inhalt auszufüllen, bedauert jedoch in diesem Zusammenhang die mangelnden Fortschritte bei der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und erklärt, dass sie im Verlauf der Sitzung noch auf dieses Thema eingehen werde.

Anschließend erteilt **Erika MANN** Herrn **José Ignacio SALAFRANCA**, Mitglied des Europäischen Parlaments, das Wort, der in seiner Eigenschaft als Ko-Vorsitzender der EuroLat-Versammlung eingeladen wurde, um die Schlussfolgerungen des parlamentarischen Gipfeltreffens vom 29. und 30. April sowie des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs vom 16. und 17. Mai in Lima zu bewerten. Der Ko-Vorsitzende hebt die gute Vorbereitung beider Gipfeltreffen hervor und bedankt sich insbesondere für den konstruktiven Beitrag, den die mexikanische Botschafterin in diesem Zusammenhang geleistet habe. Er erinnert an die Hauptthemen der Gemeinsamen Erklärung und der Entschlüsse, die in Lima von der Parlamentarischen Versammlung angenommen wurden. Ferner verweist er darauf, dass die führenden Politiker vor allem auf die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Zentralamerika, der Andengemeinschaft und dem Mercosur abstellten, und geht auf die entstehende Dialektik zwischen der regionalen und der bilateralen Ausrichtung der Verhandlungen ein.

Senator **Carlos JIMENEZ MACIAS** erklärt, dass das Globalabkommen sich als

ausgezeichnetes Instrument erwiesen habe, eine Einschätzung, die sich mit Fakten belegen lasse. Er wirft jedoch die Frage auf, welchen Mehrwert die strategische Partnerschaft mit sich bringe. Insbesondere hebt er die politische Bedeutung der Anerkennung Mexikos als strategischen Partner der EU hervor.

Krise der Lebensmittelpreise

Der EU-Redner **Josep BORRELL FONTELLES** erläutert die Arbeit des parlamentarischen Ausschusses, dem er vorsitzt, d. h. des Entwicklungsausschusses, zu diesem Thema und äußert in diesem Zusammenhang Zweifel, dass die Ursachen des Problems klar herausgearbeitet worden seien. Er verweist auf die Entwicklungen in Asien, die Energiekosten, den Anstieg der Düngemittelpreise, die Biokraftstoffe und die Rolle der Spekulation, vor allem aber auf das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage. Er erklärt, dass für dieses strukturelle Ungleichgewicht alle ein wenig verantwortlich seien: Während zum Beispiel in Europa nur 1 % der Getreideernte für Biokraftstoffe verwendet werde, belasse man 10 % der Flächen als Brachland. Er betont, dass es wichtig sei, unter diesen Umständen keine falsche Diagnose zu stellen, und äußert sich besorgt über die Auswirkungen, die der Preisanstieg auf das Erreichen der Millenniumsziele haben könnte.

Von mexikanischer Seite schließt sich der Abgeordnete **Samuel AGUILAR SOLÍS** der Auffassung des EU-Redners an, dass es verschiedene Ursachen geben könne, weist jedoch auf die Auswirkungen des Wirtschaftswachstums in Indien und China hin. Ferner erläutert er die Lage mit Blick auf weißen und gelben Mais in Mexiko und stellt mit Bedauern fest, dass das Land als Folge des gewählten Entwicklungsmodells seine Fähigkeit zur Selbstversorgung verloren habe. Darüber hinaus äußert er seine Besorgnis im Zusammenhang mit der Erzeugung von Biokraftstoffen und spricht sich für ein Moratorium aus, um der Versorgung mit Nahrungsmitteln Vorrang zu geben.

Eva Lichtenberger, Mitglied des Europäischen Parlaments, geht ebenfalls auf die Entwicklungen in Asien und auf das Problem der Spekulation ein. Sie betont jedoch, dass es wichtig sei, durch den Einsatz neuer Technologien den Energieverbrauch zu senken, um die Notwendigkeit der Erzeugung von Biokraftstoffen und auch die Spekulation zu verringern. So könne zwar die Nachfrage in Asien nicht gestoppt werden, möglicherweise könnten aber in Europa und auf dem amerikanischen Kontinent gute Beispiele geschaffen werden.

Senatorin **Rosario GREEN MACIAS** äußert sich besorgt über die Auswirkungen der Spekulation und plädiert für ein besser zwischen Europa und Lateinamerika abgestimmtes Vorgehen zur Lösung des Problems.

Das Mitglied des Europäischen Parlaments **Luis Manuel CAPOULAS SANTOS**, EP-Redner zum Thema „GAP-Gesundheitscheck“, erläutert die wichtigsten Elemente des Berichts, über den das Europäische Parlament während der aktuellen Plenartagung abstimmt. Der Redner weist insbesondere darauf hin, dass die Direktzahlungen im Rahmen des Gesundheitschecks noch stärker von der Produktion entkoppelt werden, dass die

Milchquotenregelung im Jahr 2015 ausläuft und dass es den Landwirten ermöglicht wird, rascher auf Markterfordernisse zu reagieren. Er erklärt, dass diese Reform einen bescheidenen Beitrag zum weltweiten Problem der Lebensmittelpreise leisten könne.

Senatorin **Yeidckol POLEVNSKY GURWITZ** erläutert ihrerseits die Lage des Agrarsektors in Mexiko und stimmt der Aussage des EU-Redners zu, dass der Preisanstieg auf mehrere Faktoren zurückzuführen sei. Sie erklärt, dass in Mexiko schon seit langem keine Düngemittel mehr hergestellt werden, und verweist auf die gestiegene Nachfrage nach Fleischerzeugnissen in Indien und China sowie auf das weltweite Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage und die Spekulation. Sie bedauert, dass die Industrieländer trotz ihres Eintretens für die Millenniumsziele ihre Subventionen nicht zurückgefahren haben. Sie verweist nachdrücklich darauf, dass dies nicht nur ein Problem der Ernährungssicherheit, sondern auch ein Problem der sozialen Stabilität sei.

Die Ko-Vorsitzende des GPA **Erika MANN** bekundet ihr Bedauern darüber, dass die Energie- und Lebensmittelpreise wahrscheinlich weiter steigen werden, und wirft die Frage auf, auf welche Weise diese Probleme im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Mexiko geprüft werden können. Als Beispiel nennt sie den Fall des Unternehmens British Petroleum, das 500 Millionen USD für ein an der Universität Berkeley in den Vereinigten Staaten angesiedeltes Forschungsprogramm zum Thema Biokraftstoffe investiert habe.

Das Mitglied des Europäischen Parlaments **Miguel GARCÉS RAMÓN** betont, dass von der Lebensmittelkrise offensichtlich Bevölkerungsgruppen mit geringer Kaufkraft betroffen seien, während bestimmte Sektoren wie zum Beispiel der Vertriebssektor davon profitierten. Er weist darauf hin, dass es grundsätzlich möglich sei, genügend Lebensmittel zur Versorgung einer Weltbevölkerung von 12 000 Millionen Menschen zu erzeugen, und dass man es derzeit mit einem Verteilungsproblem zu tun habe. Auch wirft er die Frage auf, ob man nicht zu dem Grundsatz der lokalen Erzeugung und des lokalen Verbrauchs zurückkehren solle.

Anschließend hebt der Abgeordnete **José MURAT** ebenfalls die Bedeutung dieses Problems für die Bevölkerungsgruppen mit geringer Kaufkraft in Mexiko hervor und weist darauf hin, dass 52 Millionen Mexikaner unter der Armutsgrenze leben. Er stimmt der vorangegangenen Aussage zu, dass die Mittel der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zur Untersuchung dieses Phänomens genutzt werden sollten.

Der Vorsitzende erteilt dem Vertreter der Europäischen Kommission, **Giovanni di GIROLAMO**, das Wort, der die Maßnahmen erläutert, die die Europäische Kommission mit Blick auf die Lösung dieses Problems getroffen habe, etwa die Aufstockung der Nahrungsmittelhilfe auf 283 Millionen EUR im Jahr 2008.

Zum Abschluss der Diskussion schlägt Senator **José GUADARRAMA MÁRQUEZ** vor, dass das Seminar anlässlich der nächsten Sitzung der GPA dem Thema Lebensmittelkrise gewidmet werden solle.

Klimawandel

Bei der Diskussion am Morgen des 22. Mai führen Senator **José GUADARRAMA MÁRQUEZ** und der stellvertretende Vorsitzende der europäischen Delegation **Jürgen SCHRÖDER** den Vorsitz.

Der Berichterstatter des Europäischen Parlaments im Nichtständigen Ausschuss zum Klimawandel, **Karl-Heinz FLORENZ**, wird vom Vorsitzenden aufgefordert, die Arbeit seines Ausschusses und die Schlussfolgerungen seines Berichts über die wissenschaftlichen Fakten des Klimawandels darzulegen, der am Mittwoch, dem 21. Mai 2008 im Plenum des Europäischen Parlaments angenommen wurde (zeitgleich mit dem Besuch der mexikanischen Delegation auf der Galerie des Plenarsaals).

Der Berichterstatter beglückwünscht die mexikanische Regierung zu der konstruktiven Arbeit in den internationalen Gremien und die mexikanische Delegation zur Unterstützung dieses Engagements. Er weist darauf hin, dass man sich dieser gemeinsamen Herausforderung ohne Paternalismus vonseiten der Industrieländer stellen müsse. Er legt einige Fakten aus dem Bericht dar und hebt die Bedeutung des technologischen Fortschritts für die Reduzierung des Energieverbrauchs hervor. Darüber hinaus betont er, dass die Vereinigten Staaten nicht auf einem so falschen Weg seien, wie dies in den Medien üblicherweise dargestellt werde. Abschließend wirft er die Frage auf, wie die Zusammenarbeit zwischen Lateinamerika und Europa zur Bekämpfung des Klimawandels gestaltet werden sollte, und äußert sich besorgt über die starke Entwaldung in Lateinamerika.

Für die mexikanische Seite legt der Abgeordnete **Carlos SALAS PUENTE** die ehrgeizige Grüne Agenda der mexikanischen Regierung dar und betont, dass der Klimawandel die internationale Politik verändert habe. Er äußert sich anerkennend über die Bemühungen der Europäischen Union und begrüßt die Eröffnung einer Kreditlinie in Höhe von 50 Millionen EUR durch die Europäische Investitionsbank (EIB) zur Finanzierung von Projekten zur Abschwächung des Klimawandels in Mexiko. Ebenso wie der EU-Redner unterstreicht er die Bedeutung der neuen Technologien und der Energieeffizienz, auch unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung in Lateinamerika. Er erklärt, was im Mexikanischen Kongress getan werde, und beglückwünscht die Europäische Union nochmals zu ihrer führenden Rolle auf diesem Gebiet.

Elisa FERREIRA, Mitglied des Europäischen Parlaments und ebenfalls EU-Rednerin zum Thema Klimawandel, verweist auf die Aspekte des steigenden Energieverbrauchs in China und das europäische Engagement, das unter anderem auch auf der Anerkennung einer Verantwortung für historische Emissionen beruhe. Sie erklärt, dass Kyoto einen wichtigen Anstoß gegeben und die internationale Agenda geprägt habe, dass man jedoch derzeit bereits Vorbereitungen für die Zeit nach 2012 treffe. Abschließend geht sie auf die Überprüfung des Mechanismus des Emissionshandels und auf die Mechanismen der sauberen Entwicklung ein.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich auch der Abgeordnete **José MURAT**, Senator **Humberto ANDRADE QUEZADA** und das Mitglied des Europäischen Parlaments **Juan Andrés NARANJO ESCOBAR**. Im Verlauf der Diskussion wird die Bedeutung der technologischen Entwicklung hervorgehoben und außerdem die mexikanische Regierung zu dem Vorschlag von Präsident Calderón beglückwünscht, einen internationalen Fonds zur Bekämpfung des Klimawandels zu schaffen.

Zum Abschluss der Diskussion bittet der Vorsitzende den Vertreter der Europäischen Kommission, **Giovanni DI GIROLAMO**, um eine Stellungnahme. Dieser betont, dass die von Mexiko erstellte Analyse in vielen Punkten von der Europäischen Kommission geteilt werde. Er erinnert außerdem an die Einleitung des sektoralen Dialogs im Bereich Umweltpolitik, mit dem die Zusammenarbeit und die politische Konsultation im Vorfeld von Treffen internationaler Gremien gestärkt werden können.

Regionale Integration, sozialer Zusammenhalt und wissenschaftliche Zusammenarbeit

Senatorin **Teresa ORTUÑO** legt die jüngste Entwicklung im Bereich des sozialen Zusammenhalts in Mexiko dar und betont, dass die Sozialpolitik nicht von anderen wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten getrennt werden könne. Sie bedauert die große Ungleichheit in Mexiko und verweist darauf, welche Probleme diese für die Modernisierung und die nachhaltige Entwicklung mit sich bringe.

Das Mitglied des Europäischen Parlaments **Fernando FERNÁNDEZ MARTÍN** erinnert daran, dass bei der Sitzung des Vorstands des GPA am 30. April in Lima auf Vorschlag der Senatorin **Rosario GREEN MACÍAS** vereinbart wurde, den Stand der Integrationsprozesse in Lateinamerika eingehender zu untersuchen. Das Mitglied des Europäischen Parlaments befürwortet trotz aller Schwierigkeiten regionale Abkommen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich auch der Abgeordnete **Samuel AGUILAR SOLÍS** und Senatorin **Adriana GONZÁLEZ CARRILLO**. Im Verlauf der Diskussion wird auf den ersten Dialog zwischen Mexiko und der Europäischen Union im Bereich Beschäftigung und Sozialpolitik verwiesen, der im April 2008 stattfand. Ferner wird die Notwendigkeit hervorgehoben, die Frage der Renten und des Sozialschutzes stärker zu berücksichtigen.

Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Senatorin **Rosario GREEN MACÍAS** als Rednerin bedauert, dass die Fortschritte, die im Zeitraum 2002-2006 im Bereich Wissenschaft und Technik erzielt wurden, aus einer Reihe von Gründen unzureichend gewesen seien. Sie weist jedoch darauf hin, dass das Verbindungsbüro zur Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen Mexiko und der EU auf den Weg gebracht wurde, über das die vorgesehenen Mittel kanalisiert werden sollen. Sie hebt den strategischen Wert hervor, der der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Anbetracht der Tatsache zukomme, dass Mexiko in diesem Bereich weniger internationale Ressourcen erhalte. Darüber hinaus nimmt sie Bezug auf Sektoren

von gemeinsamem Interesse wie Biotechnologie, Nanotechnologie, Energie und Umweltschutz.

Abschließende Bemerkungen und Annahme der Gemeinsamen Erklärung

Senator José GUADARRAMA MÁRQUEZ verliest die Schlusserklärung, die beim späteren Abendessen angenommen und unterzeichnet werden soll.

Zeitpunkt und Ort der VI. Sitzung des GPA EU-Mexiko

Die nächste Sitzung des GPA EU-Mexiko findet im Oktober 2008 in Mexiko statt.

*
* *



VI. SITZUNG DES GEMISCHTEN PARLAMENTARISCHEN AUSSCHUSSES (GPA) EUROPÄISCHE UNION-VEREINIGTE MEXIKANISCHE STAATEN

STRASSBURG

Mittwoch, 21. Mai und Donnerstag, 22. Mai 2008

Die Delegationen des Europäischen Parlaments und des Kongresses der Vereinigten Mexikanischen Staaten im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss Mexiko-Europäische Union (nachstehend GPA genannt) verständigten sich zum Abschluss des VI. Interparlamentarischen Treffens am 21. und 22. Mai 2008 in Straßburg, Frankreich, auf die folgende

GEMEINSAME ERKLÄRUNG

1. Die europäische und die mexikanische Delegation geben ihrer Zufriedenheit darüber Ausdruck, dass seit der Einsetzung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses (GPA) die jährlichen Treffen häufiger geworden sind, da zusätzlich zu den zwei GPA-Sitzungen Vorstandssitzungen beider Delegationen und Sitzungen im Rahmen der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika (EuroLat) stattgefunden haben).
2. Beide Delegationen begrüßen die größere Zahl der bilateralen Treffen, die in den vergangenen Monaten auf Regierungsebene stattgefunden haben, und heben vor allem den Besuch von Mitgliedern der Europäischen Kommission und insbesondere des Kommissionspräsidenten, José Manuel BARROSO, in Mexiko sowie den Besuch des Präsidenten der Vereinigten Mexikanischen Staaten, Felipe CALDERÓN, in Europa hervor.
3. Die Mitglieder des GPA begrüßen die vor kurzem angenommene Entschließung des EP mit der Forderung, die Anzahl der Mitglieder der EuroLat auf 150 (75 für die europäische Seite und 75 für die lateinamerikanische Seite) anzuheben.
4. Die europäische und die mexikanische Delegation begrüßen die Ergebnisse des Globalabkommens, das beiden Seiten eine Diversifizierung ihrer Märkte und eine Reaktion auf die Herausforderungen der Globalisierung ermöglicht hat.

5. Dessen ungeachtet fordern sie in Anbetracht der Tatsache, dass das Abkommen sein Potenzial zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen noch nicht vollständig entfaltet hat, die Exekutiven, insbesondere die Europäische Kommission, auf, Maßnahmen zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu unterstützen.
6. Die europäische und die mexikanische Delegation äußern sich zufrieden mit den Ergebnissen der jüngsten Sitzung der EuroLat, die vom 29. April bis 1. Mai 2008 in Lima stattgefunden hat und in deren Abschlusserklärung der Beitrag der Parlamentarier beider Regionen zu dem V. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der EU-LAK vom 16. Mai in Lima gewürdigt wurde.
7. Beide Delegationen bringen ihre Genugtuung über den Vorschlag der Europäischen Kommission zum Ausdruck, Mexiko den Status eines strategischen Partners zu verleihen, wodurch das Assoziierungsabkommen ergänzt und eine neue Etappe in den bilateralen Beziehungen eingeleitet wird.
8. Beide Delegationen äußern die Bereitschaft, zur Festlegung des Inhalts der strategischen Partnerschaft beizutragen.
9. Die europäische Delegation möchte den mexikanischen Behörden ihre Unterstützung bei deren großen Anstrengungen und Bemühungen zusichern, die Frauenmorde, zu denen es insbesondere in den Grenzregionen Mexikos und der USA kommt, zu verhindern und aufzuklären.
10. Die europäische Delegation unterstützt die Regierung Mexikos in ihrem entschiedenen Kampf gegen das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel.
11. Beide Seiten sprechen sich für die strikte Einhaltung der Beschlüsse des Internationalen Gerichtshofs aus und fordern von den Ländern, die die Todesstrafe noch nicht aus ihren Strafgesetzbüchern gestrichen haben, deren Vollstreckung bis zu einer entsprechenden Entscheidung bedingungslos auszusetzen, ganz besonders in Anbetracht der Fälle, in denen bei Gerichtsverfahren nicht die erforderlichen Mindestgarantien gegeben waren.
12. Die Mitglieder des GPA EU-Mexiko äußern ihre Genugtuung darüber, dass Mexiko nun in den Genuss von Kreditlinien der Europäischen Investitionsbank kommt, nachdem sie dies wiederholt bei ihren Treffen gefordert hatten.
13. Des Weiteren freuen sie sich über die Fortschritte, die im vergangenen Jahr im Rahmen des Dialogs über sozialen Zusammenhalt insbesondere in den Bereichen Beschäftigung und Sozialpolitik zu verzeichnen waren. Hervorzuheben ist das gute Ergebnis der Zusammenarbeit in der Frage der Menschenrechte.
14. Im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung des Abkommens bekräftigen

sie ihre Überzeugung, dass die Entwicklungsklausel eine Möglichkeit bietet, sich gemeinsam den neuen Herausforderungen zu stellen, die sich für die Gesellschaften beider Länder insbesondere in Verbindung mit dem Klimawandel, der ökologischen Nachhaltigkeit, dem Übergang zur Nutzung erneuerbarer und sauberer Energiequellen sowie der Bewirtschaftung und gerechten Verteilung von Wasser abzeichnen.

15. Diese Klausel muss in Zukunft auch die Einbeziehung von Themen von beiderseitigem Interesse vorsehen, und zwar ausgehend vom Geist der Doha-Entwicklungsrunde und den Millenniumszielen der Organisation der Vereinten Nationen.
16. Besonders wichtig ist darüber hinaus die vollständige Nutzung des sektorspezifischen Abkommens über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit EG-Mexiko.
17. Die mexikanische Delegation beglückwünscht die Europäische Union und bringt ihre Genugtuung über das Ergebnis der verschiedenen Verfahren zur Ratifizierung des Vertrags von Lissabon zum Ausdruck, durch den die Befugnisse des Europäischen Parlaments als Mitgesetzgeber und die Handlungsfähigkeit der Europäische Union gestärkt werden.
18. Beide Seiten kommen überein, im Rahmen des Studentenaustauschs die Zusammenarbeit der mexikanischen Einrichtungen mit ihren europäischen Partnern hauptsächlich in den Bereichen Mobilität, Übertragung von Leistungsnachweisen und Anerkennung von Studienabschlüssen zu fördern.
19. Beide Delegationen unterstreichen erneut ihr Engagement für eine saubere und nachhaltige Umwelt und erneuern ihre Verpflichtung, sich bei internationalen Foren für einen Umweltschutz mit horizontalem Charakter einzusetzen.
20. Beide Delegationen äußern sich anerkennend über die Durchführung des Seminars über Naturkatastrophen, technische Hilfe und Zivilschutz, das am 21. Mai 2008 mit zufriedenstellenden Ergebnissen in Straßburg stattgefunden hat.
21. Beide Delegationen erkennen den Vorschlag Mexikos an, einen Grünen Fonds zur Bekämpfung des Klimawandels einzurichten. Darüber hinaus erkennt die europäische Seite die Nationale Strategie Mexikos zur Bekämpfung des Klimawandels an.
22. Beide Seiten verurteilen den Terrorismus in all seinen Erscheinungsformen und wo auch immer er in Erscheinung treten mag, und bekräftigen ihre Entschlossenheit, ihn im Rahmen des Völkerrechts zu bekämpfen.
23. Beide Delegationen verpflichten sich, gemeinsame Maßnahmen zur Bewältigung der Lebensmittelkrise mit staatlichen Maßnahmen und Kooperationsprogrammen zwischen der Europäischen Union und Mexiko zu fördern.

24. Darüber hinaus bekräftigen sie die Notwendigkeit, unter Berücksichtigung der Produktionssituation in beiden Regionen einen stärkeren Austausch von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu fördern.

25. Beide Delegationen kommen darin überein, die nächste Sitzung des GPA vom 27. bis 31. Oktober 2008 in Mexiko durchzuführen und ein Seminar zur Vertiefung der Beratungen über das Thema weltweite Lebensmittelkrise zu veranstalten.

26. Beide Delegationen verpflichten sich, diese Erklärung den Mitgliedern des Assoziationsrates zu übermitteln, und wiederholen ihren Wunsch, dass die Vorsitzenden des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses EU-Mexiko an den künftigen Sitzungen dieses Rates teilnehmen.

Abgeordnete Erika Mann
Vorsitzende der Delegation des
Europäischen Parlaments

Senator José Guadarrama Márquez
Vorsitzender der Delegation des
Mexikanischen Kongresses

Straßburg, Frankreich, 22. Mai 2008



VI



Reunión de la Comisión Parlamentaria Mixta Unión Europea/Estados Unidos Mexicanos

ESTRASBURGO (Francia)

Miércoles 21 de mayo de 2008 de 15h00 a 18h30
y Jueves 22 de mayo de 2008 de 09h15 a 11h30

Sala SDM S5

PROYECTO DE ORDEN DE DÍA

Miércoles, 21 de mayo

15:00-15:30

- 1. Apertura de la reunión y declaraciones introductorias por parte de:**
Sra. Erika MANN, Presidenta de la Delegación del Parlamento Europeo en la Comisión Sen. José GUADARRAMA MÁRQUEZ, Presidente de la Delegación Mexicana en la Comisión Parlamentaria Mixta Unión Europea/México
Sra. Marjetika BOLE, Embajadora, Jefe de la Representación Permanente, Representante de la Presidencia en Ejercicio de la Unión Europea
Dip. Gerardo BUGANZA SALMERÓN, Vicepresidente de la Delegación Mexicana en la Comisión Parlamentaria Mixta Unión Europea/México
Sra. Benita FERRERO-WALDNER, Comisaria, Representante de la Comisión Europea
Sra. Sandra FUENTES-BERAIN, Embajadora Extraordinaria y Plenipotenciaria de México ante las Comunidades Europeas
- 2. Aprobación del proyecto de orden del día**
- 3. Adopción del acta de la V CPM UE/México (Bruselas, 27 de noviembre de 2007)**

Temario

15:30-17:00

- 4. Evaluación política y económica de las relaciones Unión Europea - México:**

Ponentes del Parlamento Europeo: Fernando FERNÁNDEZ MARTÍN

Ponentes de la Delegación Mexicana: Sen. José GUADARRAMA MÁRQUEZ

Briefing sobre la Cumbre de Jefes de Estado y de Gobierno que tuvo lugar los 16 y 17 de mayo de 2008 en Lima: José Ignacio SALAFRANCA SANCHEZ-NEYRA

17:00-18:15

5. Crisis de los precios de alimentos:

<i>Ponentes del Parlamento Europeo:</i>	<i>Josep BORRELL FONTELLES y Luis Manuel CAPOULAS SANTOS</i>
<i>Ponentes de la Delegación Mexicana:</i>	<i>Dip. Samuel AGUILAR SOLÍS</i>
<i>Ponentes de la Comisión Europea:</i>	<i>Giovanni DI GIROLAMO</i>

Jueves, 22 de mayo

09:15:-10:30

6. Experiencias legislativas nacionales e internacionales contra el Cambio Climático:

<i>Ponentes del Parlamento Europeo:</i>	<i>Karl Heinz FLORENZ y Elisa FERREIRA</i>
<i>Ponentes de la Delegación Mexicana:</i>	<i>Dip. Carlos Alberto SALAS PUENTE</i>
<i>Ponentes de la Comisión Europea:</i>	<i>Giovanni DI GIROLAMO</i>

10:30-11:00

7. Integraciones regionales y cohesión social

Evolución Reciente:

<i>Comisión Europea:</i>	<i>Giovanni DI GIROLAMO</i>
<i>Delegación mexicana:</i>	<i>Sen. Teresa ORTUÑO</i>

8. Cooperación científica y tecnológica

Evolución Reciente:

<i>Comisión Europea:</i>	<i>Giovanni DI GIROLAMO</i>
<i>Delegación mexicana:</i>	<i>Sen. Rosario GREEN MACÍAS</i>

Definición de mecanismos para promover el diálogo empresarial (si el horario lo permite)

11:00-11:30

9. Consideraciones finales y adopción de la Declaración Conjunta

10. Lugar y fecha de la VII Reunión de la Comisión Parlamentaria Mixta Unión

Europea/Estados Unidos Mexicanos

Seminario: Desastres naturales, asistencia técnica y protección civil

Miércoles, 21 de mayo de 2008 de 09.30 a 12.30, SDM S5

Estrasburgo, 19 de mayo de 2008
LMG/nal

**DELTAGERLISTE/ANWESENHEITSLISTE/KATAΣΤΑΣΗ ΠΑΡΟΝΤΩΝ/LIITE RECORD
OF ATTENDANCE/LISTA DE ASISTENCIA/LISTE DE PRESENCE/ELENCO DEI
PRESENTI/PRESENTIELIJST/LISTA DE PRESENÇAS/LÁSNĀOLOLISTA/DELTAGARLISTA**

Til stede	Formandskabet/Vorstand/Προεδρείο/Bureau/Ufficio di Presidenza/Mesa/Puhemiehistö/J.L. Presidium: (*) Erika Mann; (P); Jürgen Schröder (1VP)
Anwesend	Medlemmer/Mitglieder/Μέλη/Members/Diputados/Députés/Deputati/Leden/Deputados/Jäsenet/Ledamöter: Vicente Miguel Garcés Ramón; Wolf Klinz; Eva Lichtenberger; Juan Andrés Naranjo Escobar
Παρόντες	Stedfortrædere/Stellvertreter/Αναπληρωτές/Substitutes/Suplentes/Suppléants/ Membri supplenti/Plaatsvervangers/Membros suplentes/Varajäsenet/Suppleanter: Luis Manuel Capoulas Santos; Věra Flasarová; Peter Liese; JLeopold Józef Rutowicz; osé Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra;
Present	
Presentes	
Présents	
Presenti	
Aanwezig	
Lasna	
Närvarande	
Art. 178,2	
Art. 183,3	John Attard-Montalto; bJosep Borrell Fontelles; Fernando Fernández Martín; Elisa Ferreira; Karl-Heinz Florenz; Martí Grau i Segú; Jean-Claude Martinez; Emilio Menéndez del Valle; Hartmut Nassauer; Vladko Todorov Panayotov; Vittorio Prodi;
Endv. Deltog/Weitere Teiln./ Συμμετείχαν επίσης/Also present Participaron igualmente/ Participaient également/ Hanno partecipato altresì/ Andere deelnemers/ Outros participantes/ Muut osallistujat/ Dessutom deltog	voir liste délégation mexicaine
(Dagsorden/Tagesordnung Pkt/Ημερήσια Διάταξη Σημεί/Point OJ/Punto OG/Agenda Punt/Ordem do dia Punto/punto orden del dia/Esityslist Kohta/ Föredragningslista punkt):	

- * (P) = Formand/Vorsitzender/Πρόεδρος/Chairman/Président/Presidente/Voorzitter/Presidente/Puhemies/Ordförande
(VP) = Næstform./Stellv. Vorsitz./Αντιπρόεδρος/Vice-Chairman/Vice-Président/Vicepresidente/Varapuhemies/Ondervoorz./
Vice-Pres./Vicepres/Vice ordförande.



**VI REUNIÓN DE LA COMISIÓN PARLAMENTARIA MIXTA
UNIÓN EUROPEA/ESTADOS UNIDOS DE MÉXICO**

21 - 22 de mayo de 2008

ESTRASBURGO

LISTA DE PARTICIPANTES INTEGRADA DE LA DELEGACIÓN MEXICANA

Senado de la República

NOMBRE	PARTIDO Y ESTADO	COMISION
Sen. José GUADARRAMA MÁRQUEZ <i>Presidente de la delegación mexicana</i>	PRD Hidalgo	Presidente de la Comisión de Relaciones Exteriores Europa
Sen. Yeidckol POLEVNSKY GURWITZ	PRD Estado de México	Vicepresidenta de la Mesa Directiva del Senado de la República
Sen. Rosario GREEN MACÍAS	PRI Distrito Federal	Presidenta de la Comisión de Relaciones Exteriores
Sen. Teresa ORTUÑO GURZA	PAN Chihuahua	Relaciones Exteriores Europa (Secretaria); Derechos Humanos (integrante)
Sen. Adriana GONZÁLEZ CARRILLO	PAN Estado de México	Relaciones Exteriores (Secretaria); Derechos Humanos (integrante)
Sen. Carlos JIMÉNEZ MACÍAS	PRI San Luis Potosí	Relaciones Exteriores Asia-Pacífico (Presidente); Relaciones Exteriores, Europa (Secretario)
Sen. Humberto ANDRADE QUEZADA	PAN Querétaro	Población y Desarrollo (Presidente); Relaciones Exteriores Europa (integrante)
<i>Lic. Maria Amparo Canto</i>	Apoyo Técnico Senado	Coordinadora General de Asuntos Internacionales y Relaciones Parlamentarias del Senado de la

		República
<i>Lic. José María QUIJANO TORRES</i>	Ponente Seminario	Director General Adjunto del Fondo de Desastres Naturales (FONDEN)
<i>Lic. María Rosa López</i>	Apoyo Técnico Senado	Directora Técnica de Asuntos Internacionales Bilaterales
<i>Lic. Gabriel DELGADILLO</i>	Apoyo Técnico Senado	Asesor en Asuntos Internacionales del Grupo Parlamentario del PRD

Cámara de Diputados

Dip. Gerardo BUGANZA SALMERÓN	PAN Veracruz	Presidente de la Comisión de Relaciones Exteriores
Dip. Laura Angélica ROJAS HERNÁNDEZ	PAN Estado de México	Atención A Grupos Vulnerables (Secretaria); Relaciones Exteriores (integrante)
Dip. Jesús Humberto ZAZUETA AGUILAR	PRD Guerrero	Relaciones Exteriores (integrante); Derechos Humanos (integrante)
Dip. Alejandro OLIVARES MONTEERRUBIO	PRI Estado de México	Relaciones Exteriores (Secretario); Desarrollo Metropolitano (integrante)
Dip. Samuel AGUILAR SOLÍS	PRI Durango	Seguridad Social (Secretario); Relaciones Exteriores (integrante)
Dip. Carlos PUENTE SALAS	PVEM Zacatecas	Comunicaciones (Secretario) Hacienda y Asuntos Migratorios (integrante)
Dip. Cuauthémoc SANDOVAL RAMÍREZ	PRD Guerrero	Relaciones Exteriores (Secretario); Población, Fronteras y Asuntos Migratorios (integrante).
Dip. José MURAT	PRI Oaxaca	Relaciones Exteriores (integrante); Hacienda y Crédito Público (integrante)

Misión de México ante la UE.-

- SH Sra. Sandra FUENTES-BERAIN, Embajadora de México ante la UE
- Sr. Alberto GLENDER, Primer Secretario



**VI REUNIÓN DE LA COMISIÓN PARLAMENTARIA MIXTA
UNIÓN EUROPEA/ESTADOS UNIDOS DE MÉXICO
21 - 22 de mayo de 2008
Sala SDM S5
ESTRASBURGO**

Proyecto de Programa

Martes 20 de mayo 2008

Llegada de los participantes a Estrasburgo y traslado al hotel:

Château de l'Ile
4, quai Heydt
F- 67540 OSTWALD
Tel +33 (0)388 88 66 8500
Fax: +33 (0)388 88 66 8549
ile@grandesetapes.fr

HOTEL HOLIDAY INN
Boulevard Sébastien Brandt
Parc d'Innovation
F - 67400 ILLKIRCH
Tel +33 (0)388 408 484
Fax +33 (0)388 662 283
Email : contact@histrasbourg.com

Miércoles 21 de mayo de 2008

- 08:00 Salida (**del Château de l'Ile**) hacia el Parlamento Europeo
Salida (**del Holiday Inn**)
- 09.00-09.20 **Bienvenida en el Pleno**
Lugar : Tribuna del Hemiciclo
Parlamento Europeo
- 09:30-12:30 **Seminario sobre Desastres naturales, asistencia técnica y protección civil**
(en cooperación con la Comisión Europea)
Ponentes:
Lugar : Parlamento Europeo
Sala SDM S5
- 13:00 - 14:30 **Almuerzo ofrecido por la Presidenta de la Delegación del PE en la Comisión Parlamentaria Mixta UE/México, Sra. Erika MANN,**
Lugar: Parlamento Europeo
Restaurante de los diputados
LOW salón
Estrasburgo
- 15:00-18:15 **1^{era} Sesión de trabajo de la VI Reunión de la Comisión Parlamentaria Mixta UE/México (ver orden de día)**
Sala SDM S5

20:00-22:00 **Cena ofrecida por el Vice Presidente Sr. Manuel Antonio DOS SANTOS en nombre del Sr. Hans-Gert PÖTTERING, Presidente del Parlamento Europeo (con invitación)**

Lugar: Restaurante "Kammerzell"

Place de la Cathédrale

Estrasburgo

Jueves 22 de mayo de 2008

08:00 Salida (**del Château de l'Ile**) hacia el Parlamento Europeo

Salida (**del Holiday Inn**)

09:00-09:15 **Sesión fotográfica con el Presidente del Parlamento Europeo, Sr. Hans-Gert PÖTTERING**

Lugar: Parlamento Europeo

LOW T15

Estrasburgo

09:15-11:30 **2^{da} Sesión de trabajo de la VI Reunión de la CPM UE/México**

11:40 **salida del PE hacia el embarcadero "Quai des Pêcheurs",**

12:30-15:00 **Almuerzo en el barco "La Nympe de l'Ill"**

16:00 **Visita de información de una destilería alsaciana "Massenez"**

F - 67220 VILLÉ

Tél : 33 (0) 388 85 62 86

Fax : 33 (0) 388 85 69 00

17:30 **Regreso a Estrasburgo**

Viernes 23, de mayo de 2008

Salida de los participantes de Estrasburgo (no se dispone de transporte oficial)

Direcciones:

PARLAMENTO EUROPEO

1 avenue du Président Robert Schuman
F-67070 STRASBOURG CEDEX

Tel +33 (0) 388 17 5036/2331/4241

Fax +33 (0) 388 179825

Sala de reunión SDM 5

Edificio Salvador De Madariaga

Misión de México antes la UE:

Av. Franklin Roosevelt, 94

B - 1050 BRUSELAS

tel + 32(0)2 629 0711

fax +32 (0)2 644 0819

Hotel Château de l'Ile

4, quai Heydt

F- 67540 OSTWALD

Tel +33 (0)388 88 66 8500

Fax: +33 (0)388 88 66 8549

ile@grandesetapes.fr

HOTEL HOLIDAY INN

Boulevard Sébastien Brandt

Parc d'Innovation

F - 67400 ILLKIRCH

Tel +33 (0)388 408 484

Fax +33 (0)388 662 283

Email : contact@histrasbourg.com